

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> . . . . .	VII
<b>Inhalt</b> . . . . .	XI
<b>A. Einleitung</b> . . . . .	1
I. Aktionärsstimmrecht . . . . .	3
II. Gang der Darstellung . . . . .	9
<b>B. Agenturtheorie der Aktiengesellschaft</b> . . . . .	13
I. Prinzipal-Agent-Theorie . . . . .	14
II. Die Aktiengesellschaft als Geflecht ökonomischer Verträge . . . . .	18
<b>C. Historische Entwicklung der Mehrstimmrechtsaktie in Deutschland</b> . . . . .	37
I. Das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch von 1861 . . . . .	37
II. Die zweite Novelle des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs von 1884 . . . . .	38
III. Das Handelsgesetzbuch von 1897 . . . . .	38
IV. Die Aktienrechtsreform 1937 . . . . .	63
V. Die Aktienrechtsreform 1965 . . . . .	65
VI. Das KonTraG 1998 . . . . .	69
VII. Bestrebungen zur Wiedereinführung der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	77
VIII. Fazit . . . . .	84
<b>D. Die Entwicklung des Proportionalitätsprinzips in der Europäischen Union</b> . . . . .	85
I. Die fünfte Strukturrichtlinie . . . . .	85
II. Die Übernahmerichtlinie 2004/25/EG . . . . .	86
III. Gesellschaftsrechts- und Corporate-Governance-Aktionsplan 2003 . . . . .	91
IV. Corporate-Governance-Regulierung nach der Finanzkrise 2008 . . . . .	92
V. Aktuelle Entwicklung des überproportionalen Stimmrechts in europäischen Mitgliedstaaten . . . . .	102
VI. Fazit . . . . .	120
<b>E. Mehrstimmrechte und interne Corporate Governance</b> . . . . .	123
I. Förderung des Aktionärsengagements . . . . .	123
II. Eindämmung von Short Termism . . . . .	152
III. Externe Finanzierung der AG mittels Mehrstimmrechtsaktien . . . . .	177
<b>F. Umgehung des Proportionalitätsprinzips de lege lata</b> . . . . .	219
I. Empty Voting . . . . .	219
II. Eigenkapitalpyramiden . . . . .	263

<b>G. Mehrstimmrechtsaktien und externe Corporate Governance</b> . . . . .	265
I. Institutionelle Ausgestaltung des Marktes für Unternehmenskontrolle . . . . .	265
II. Funktionsweise des Mehrstimmrechts in Übernahmesituationen . . . . .	270
III. Der Markt für Unternehmenskontrolle als externer Corporate-Governance-Mechanismus . . . . .	273
<b>H. Mehrstimmrechtsaktien de lege ferenda</b> . . . . .	293
I. Nichtbörsennotierte Aktiengesellschaft . . . . .	293
II. Börsennotierte Aktiengesellschaft . . . . .	303
III. Wiedereinführung des aktienrechtlichen Mehrstimmrechts . . . . .	339
<b>I. Schlussbetrachtung</b> . . . . .	357
I. Historischer Ursprung des Verbots der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	357
II. Corporate Governance . . . . .	358
III. Vereinbarkeit mit dem Europarecht und aktuelle europäische Entwicklungen . . . . .	361
IV. Ausblick – Wohin geht die Reise des Mehrstimmrechts? . . . . .	362
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	363
<b>Literatur</b> . . . . .	371
<b>Sachregister</b> . . . . .	413

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	VII
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	IX
<b>A. Einleitung</b> .....	1
I. <i>Aktionärsstimmrecht</i> .....	3
1. Proportionalitätsprinzip .....	4
2. Durchbrechung des Proportionalitätsprinzips de lege lata .....	5
a) Stimmrechtslose Vorzugsaktie (§ 12 Abs. 1 S. 2; § 139 ff. AktG) .....	5
b) Höchststimmrecht (§ 134 Abs. 1 S. 2 AktG) .....	6
c) Mehrstimmrechtsaktie (§ 12 Abs. 2 AktG) .....	7
d) Entsendungsrecht (§ 101 Abs. 2 AktG) .....	8
3. Zwischenfazit .....	9
II. <i>Gang der Darstellung</i> .....	9
<b>B. Agenturtheorie der Aktiengesellschaft</b> .....	13
I. <i>Prinzipal-Agent-Theorie</i> .....	14
1. Interessendivergenz .....	15
2. Informationsasymmetrie .....	15
3. Umweltunsicherheiten .....	17
II. <i>Die Aktiengesellschaft als Geflecht ökonomischer Verträge</i> .....	18
1. Agenturkosten .....	19
a) Störung des Interessengleichlaufs .....	20
b) Extraktion privater Kontrollvorteile .....	21
2. Trennung von Eigentum und Kontrolle .....	22
a) Rationale Apathie .....	23
b) Förderung des Opportunismus der Unternehmensleitung .....	25
c) Trennung von Eigentum und Kontrolle in Deutschland? .....	26
3. Corporate Governance .....	29
a) Interne Corporate Governance .....	30
aa) Aufsichtsrat .....	30
bb) Hauptversammlung .....	32
b) Externe Corporate Governance .....	33
aa) Markt für Unternehmenskontrolle .....	33
bb) Markt für Unternehmensleiter .....	35
cc) Produkt- und Dienstleistungsmarkt .....	36
c) Publizität .....	36

<b>C. Historische Entwicklung der Mehrstimmrechtsaktie in Deutschland . . . .</b>	<b>37</b>
<i>I. Das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch von 1861 . . . . .</i>	<i>37</i>
<i>II. Die zweite Novelle des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs von 1884 . . . . .</i>	<i>38</i>
<i>III. Das Handelsgesetzbuch von 1897 . . . . .</i>	<i>38</i>
1. Überfremdungsschutz . . . . .	39
2. Schutzaktien . . . . .	42
a) Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	43
b) Vorratsaktie . . . . .	45
3. Massenhafte Emission von Schutzaktien . . . . .	47
a) Herrschaftssicherung . . . . .	48
b) Ausübung der Mehrstimmrechte zulasten der Minderheit . . . . .	50
4. Fehlender Minderheitenschutz . . . . .	51
5. Zeitgenössische Kritik an der Schutzaktie . . . . .	53
6. Reformbestrebungen . . . . .	54
a) Regulierung durch die Börsenzulassungsstellen . . . . .	55
b) Aktienrechtliche Reformentwürfe 1930/1931 . . . . .	57
aa) Beschränkung des Einflusses der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	60
bb) Beschränkung des Einflusses der Vorratsaktie . . . . .	62
c) Kein Inkrafttreten der Reformentwürfe 1930/1931 . . . . .	63
<i>IV. Die Aktienrechtsreform 1937 . . . . .</i>	<i>63</i>
<i>V. Die Aktienrechtsreform 1965 . . . . .</i>	<i>65</i>
<i>VI. Das KonTraG 1998 . . . . .</i>	<i>69</i>
1. Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	70
a) Erlöschen bestehender Mehrstimmrechte . . . . .	70
b) Entschädigung für erlöschende Mehrstimmrechte . . . . .	71
c) Fortgeltung bestehender Mehrstimmrechte . . . . .	73
2. Begründung des Verbots der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	74
3. Kritik an der Abschaffung der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	76
<i>VII. Bestrebungen zur Wiedereinführung der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .</i>	<i>77</i>
1. Die Heuschreckendebatte . . . . .	78
2. Differenzierung zwischen börsennotierter und geschlossener Aktiengesellschaft? . . . . .	81
3. Verbesserung der internen Corporate Governance börsennotierter Gesellschaften . . . . .	83
<i>VIII. Fazit . . . . .</i>	<i>84</i>
<b>D. Die Entwicklung des Proportionalitätsprinzips in der Europäischen Union . . . . .</b>	<b>85</b>
<i>I. Die fünfte Strukturrichtlinie . . . . .</i>	<i>85</i>
<i>II. Die Übernahmerichtlinie 2004/25/EG . . . . .</i>	<i>86</i>
1. Bericht der hochrangigen Expertengruppe . . . . .	87

2.	Das Optionsmodell . . . . .	88
a)	Europäisches Verhinderungsverbot . . . . .	89
b)	Europäische Durchbrechungsregel . . . . .	90
3.	Fazit . . . . .	90
III. <i>Gesellschaftsrechts- und Corporate-Governance-Aktionsplan 2003</i> . . . . .		91
IV. <i>Corporate-Governance-Regulierung nach der Finanzkrise 2008</i> . . . . .		92
1.	Grünbuch zur Corporate Governance in Finanzinstituten . . . . .	93
2.	Grünbuch zum Europäischen Corporate Governance-Rahmen . . . . .	93
3.	Bericht der »Reflection Group« . . . . .	94
4.	Grünbuch zur langfristigen Finanzierung der europäischen Wirtschaft . . . . .	95
5.	Die zweite Aktionärsrechterichtlinie (EU) 2017/828 . . . . .	96
6.	Rechtspolitische Annäherung an das aktienrechtliche Mehrstimmrecht . . . . .	98
V. <i>Aktuelle Entwicklung des überproportionalen Stimmrechts in europäischen Mitgliedstaaten</i> . . . . .		102
1.	Frankreich . . . . .	103
a)	Ausgestaltung der Loyalitätsaktie . . . . .	104
b)	Zweck der Loyalitätsaktie . . . . .	106
2.	Italien . . . . .	107
a)	Mehrstimmrechtsaktien in der nichtbörsennotierten Gesellschaft . . . . .	108
b)	Loyalitätsaktien in der börsennotierten Gesellschaft . . . . .	109
c)	Einführung der Mehrstimmrechtsaktie in der börsennotierten Gesellschaft? . . . . .	111
3.	Spanien . . . . .	111
a)	Ausgestaltung der Loyalitätsaktie . . . . .	112
b)	Zweck der Loyalitätsaktie . . . . .	114
4.	Niederlande . . . . .	115
5.	Belgien . . . . .	117
6.	Exkurs: European Model Companies Act . . . . .	118
VI. <i>Fazit</i> . . . . .		120
<b>E. Mehrstimmrechte und interne Corporate Governance</b> . . . . .		123
I. <i>Förderung des Aktionärsengagements</i> . . . . .		123
1.	Begriff . . . . .	123
2.	Formelle Einflussnahme . . . . .	125
a)	Bestellung und Abberufung des Aufsichtsrats (§ 119 Abs. 1 Nr. 1; § 101 Abs. 1; § 103 Abs. 1 AktG) . . . . .	127
b)	Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat (§ 119 Abs. 1 Nr. 4; § 120 Abs. 1 AktG) . . . . .	128
c)	Vertrauensentzug (§ 84 Abs. 4 AktG) . . . . .	129
d)	Verwendung des Bilanzgewinns (§ 119 Abs. 1 Nr. 2; § 174 Abs. 2 AktG) . . . . .	130
e)	Geltendmachung von Ersatzansprüchen und Sonderprüfung (§ 147; § 142 AktG) . . . . .	130
f)	Satzungsänderung (§ 179 Abs. 1 AktG) . . . . .	131
g)	Beschlussantragsrecht (§ 126 Abs. 1 AktG) . . . . .	132
3.	Informelle Einflussnahme . . . . .	133

4.	Shareholder Engagement und dualistische Organisationsverfassung . . . . .	135
a)	Leitung der Aktiengesellschaft durch den Vorstand (§ 76 AktG) . . . . .	135
b)	Kontrolle durch den Aufsichtsrat (§ 111 AktG) . . . . .	137
c)	Pflicht zur Einlagenleistung (§ 54 Abs. 1 AktG) . . . . .	139
5.	Die Rolle institutioneller Investoren in der Corporate Governance . . . . .	141
a)	Begriff . . . . .	142
aa)	Bisheriges Begriffsverständnis . . . . .	142
bb)	Begriffsverständnis nach ARUG II . . . . .	144
b)	Gründe rationaler Apathie institutioneller Investoren . . . . .	146
aa)	Kostenstruktur . . . . .	147
bb)	Portfoliogröße . . . . .	149
cc)	Interessenkonflikte . . . . .	150
c)	Loyalitätsaktien als Mittel zur Förderung des Aktionärs-Engagements institutioneller Investoren? . . . . .	151
II.	<i>Eindämmung von Short Termism</i> . . . . .	152
1.	Managerial Short Termism . . . . .	153
2.	Investor Short Termism . . . . .	155
3.	Short Termism als tatsächliches Problem? . . . . .	158
a)	Untersuchungen zum US-Kapitalmarkt . . . . .	161
b)	Untersuchungen der europäischen Kapitalmärkte . . . . .	164
aa)	Untersuchung von Fried und Wang . . . . .	165
bb)	Untersuchung der Europäischen Kommission . . . . .	167
c)	Loyalitätsaktien zur Eindämmung von Short Termism? . . . . .	169
4.	Empirie der europäischen Loyalitätsaktie . . . . .	172
a)	Loyalitätsaktie in Frankreich . . . . .	172
b)	Loyalitätsaktie in Italien . . . . .	174
5.	Zwischenfazit . . . . .	175
III.	<i>Externe Finanzierung der AG mittels Mehrstimmrechtsaktien</i> . . . . .	177
1.	Förderung externer Eigenkapitalaufnahme durch Börsengänge . . . . .	178
a)	Stärkung fähiger (Gründungs-)Aktionäre . . . . .	180
b)	Berücksichtigung der Prinzipalkosten . . . . .	182
c)	Sunset Clause . . . . .	184
aa)	Zeitbestimmung: Befristung (§ 163; § 158 Abs. 2 BGB) . . . . .	185
bb)	Auflösende Bedingung: Kontrollwechsel (§ 158 Abs. 2 BGB) . . . . .	186
cc)	Auflösende Bedingung: Trennung von Eigentum und Kontrolle (§ 158 Abs. 2 BGB) . . . . .	187
d)	Mehrstimmrechtsaktien und Wettbewerb der Rechtsordnungen . . . . .	188
e)	Mehrstimmrechtsaktien zur Förderung von Börsengängen in Deutschland? . . . . .	192
2.	Substitution der Mehrstimmrechtsaktie durch stimmrechtslose Vorzugsaktien . . . . .	194
a)	Förderung kontrollierender Aktionärsblöcke . . . . .	197
b)	Schutz des stimmrechtslosen Vorzugsaktionärs . . . . .	197
aa)	Stimmrechtsausschluss . . . . .	198
bb)	Begrenzung des Ausgabebetrags (§ 139 Abs. 2 AktG) . . . . .	200
cc)	Erfordernis der Herbeiführung eines Sonderbeschlusses . . . . .	202
(1)	Sonderbeschluss: Stimmrechtslose Vorzugsaktie (§ 141 AktG) . . . . .	203
(2)	Sonderbeschluss: Mehrstimmrechtsaktien . . . . .	205

dd) Dividendenvorzug . . . . .	207
ee) Vergleichbares Publizitätsniveau . . . . .	209
(1) Gesellschaftsrechtliche Publizität . . . . .	210
(2) Übernahmerechtliche Publizität . . . . .	211
c) Verhinderung von Unternehmenübernahmen . . . . .	211
aa) Übernahmeprophylaxe durch stimmrechtslose Vorzugsaktien . . . . .	212
bb) Übernahmeprophylaxe durch Mehrstimmrechtsaktien . . . . .	213
d) Fazit . . . . .	216
<b>F. Umgehung des Proportionalitätsprinzips de lege lata . . . . .</b>	<b>219</b>
<i>I. Empty Voting . . . . .</i>	<i>219</i>
1. Wertpapierleihe und Wertpapierpensionsgeschäft . . . . .	220
2. Record Date Capture . . . . .	222
3. Derivate . . . . .	223
a) Basiswert . . . . .	223
b) Fest- oder Optionsgeschäft . . . . .	224
c) Zeitlich verzögerte Erfüllung . . . . .	225
d) Entledigung des Kursrisikos durch Derivate . . . . .	226
aa) Put-Option . . . . .	226
bb) Future und Forward . . . . .	227
cc) Differenzkontrakt . . . . .	228
e) Zwischenfazit . . . . .	229
4. Risikoentleertes Stimmrecht und Proportionalitätsprinzip . . . . .	229
a) Positives wirtschaftliches Interesse . . . . .	230
b) Neutrales wirtschaftliches Interesse . . . . .	230
c) Negatives wirtschaftliches Interesse . . . . .	231
d) Risikoentleerte Stimmrechte als synthetisches Mehrstimmrecht . . . . .	232
5. Rechtstatsachen . . . . .	233
a) Perry/Mylan/King . . . . .	234
b) Laxey Partners/British Land . . . . .	235
c) TCI/Deutsche Börse . . . . .	235
6. Zulässigkeit de lege lata . . . . .	236
a) Abspaltungsverbot (§ 717 S. 1 BGB; § 8 Abs. 5 AktG) . . . . .	236
b) Verstoß gegen aktienrechtliche Ordnungswidrigkeitstatbestände . . . . .	238
aa) Aktienbenutzung oder -überlassung nach Versprechen zur Gewährung eines Vorteils (§ 405 Abs. 3 Nr. 2 und 3 AktG) . . . . .	238
bb) Stimmenverkauf und -kauf (§ 405 Abs. 3 Nr. 6 und 7 AktG) . . . . .	240
cc) Erfassung nicht ausdrücklich benannter Tatbestände . . . . .	240
c) Insiderhandelsverbot (Art. 14 MAR) . . . . .	242
d) Ausschluss des Stimmrechts durch starre Stimmrechtsschranke (§ 136 Abs. 1 AktG) . . . . .	243
e) Ausschluss des Stimmrechts durch bewegliche Stimmrechtsschranke . . . . .	246
aa) Verbot der Erlangung von Sondervorteilen (§ 243 Abs. 2 AktG) . . . . .	246
(1) Ansicht von Tautges und Ostler . . . . .	248
(2) Ansicht von Mittermeier . . . . .	250
(3) Rechtsfolgen . . . . .	250
bb) Verstoß gegen die Treuepflicht (§ 243 Abs. 1 AktG) . . . . .	251
(1) Inhalt der Treuepflicht . . . . .	252

(2) Treuepflichtverstoß durch Empty Voting	255
(a) Ansicht von Ostler	255
(b) Ansicht von Tautges	256
(c) Ansicht von Mittermeier	258
(3) Rechtsfolgen	259
cc) Publizität des Empty Voting	260
f) Fazit	262
<i>II. Eigenkapitalpyramiden</i>	263
<b>G. Mehrstimmrechtsaktien und externe Corporate Governance</b>	265
<i>I. Institutionelle Ausgestaltung des Marktes für Unternehmenskontrolle</i>	265
1. (Europäisches) Verhinderungsverbot (§ 33, § 33a WpÜG)	266
2. Durchbrechungsregel (§ 33b WpÜG)	267
3. Pflichtangebot (§ 35 WpÜG)	269
<i>II. Funktionsweise des Mehrstimmrechts in Übernahmesituationen</i>	270
1. Förderung wertmindernder Übernahmen	271
2. Beeinträchtigung wertsteigernder Übernahmen	272
<i>III. Der Markt für Unternehmenskontrolle als externer Corporate-Governance-Mechanismus</i>	273
1. Drohpotenzial des Marktes für Unternehmenskontrolle	273
a) Pluralität der Übernahmemotive	274
b) Transaktions- und Erwerbskosten	275
c) Subsidiarität des Marktes für Unternehmenskontrolle	277
d) Aktivität des Übernahmemarktes	279
e) Transmission von Short Termism	280
2. Reflektion der Vorstandsleistung im Börsenkurs	282
a) Effizienzmarkthypothese	282
b) Fehlender empirischer Nachweis mittlerer Markteffizienz	284
c) Verhaltensökonomische Implikationen der Finanzkrise	284
aa) Blasenbildung auf dem amerikanischen Immobilienmarkt	285
bb) Blasenbildung auf dem Markt für hypothekarisch gesicherte Wertpapiere	285
cc) Relevanz der Kritik für die Effizienzmarkthypothese	287
d) Fazit	290
<b>H. Mehrstimmrechtsaktien de lege ferenda</b>	293
<i>I. Nichtbörsennotierte Aktiengesellschaft</i>	293
1. Stimmrechtsproportionalität	295
a) Alternative Gestaltungen	295
b) Erleichterung des Übergangs zur Börsennotierung	297
2. Aktionärsdemokratie	299
3. Gleichbehandlung der Aktionäre (§ 53a AktG)	300
a) Mehrstimmrechtsaktie	301
b) Loyalitätsstimmrecht	302
4. Zwischenfazit	303

<i>II. Börsennotierte Aktiengesellschaft</i> . . . . .	303
1. Vereinbarkeit mit dem europäischen Primärrecht . . . . .	303
a) Goldene Aktien . . . . .	304
b) Kapitalverkehrsfreiheit (Art. 63 AEUV) . . . . .	306
aa) Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	307
bb) Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	308
c) Beschränkungsverbot . . . . .	308
aa) Der Staat als Aktionär . . . . .	310
bb) Satzungsgestaltung privater Aktionäre . . . . .	312
(1) Einfluss der Grundfreiheiten auf das mitgliedstaatliche Gesellschaftsrecht . . . . .	313
(a) Begrenzte Aussagekraft der Rechtsprechung zu Goldenen Aktien . . . . .	313
(b) Ermöglichendes Privatrecht . . . . .	315
(2) Unmittelbare Drittwirkung der Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	318
(3) Mittelbare Drittwirkung der Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	322
(a) Abschließende Harmonisierung privater Übernahme- hindernisse? . . . . .	323
(b) Mittelbare Drittwirkung und privatautonome Übernahme- hindernisse . . . . .	324
(4) Zwischenfazit . . . . .	326
d) Rechtfertigung staatlicher Mehrstimmrechte . . . . .	326
e) Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV) . . . . .	328
2. Minderheitenschutz . . . . .	330
a) Verbot der Verfolgung von Sondervorteilen (§ 243 Abs. 2 AktG) und Treuepflicht (§ 243 Abs. 1 AktG) . . . . .	331
b) Exkurs: Related Party Transactions (§ 111a ff. AktG) . . . . .	331
aa) Nahestehende Personen . . . . .	332
bb) Wesentliche Geschäfte . . . . .	333
cc) Ausgenommene Geschäfte . . . . .	333
c) Rechtsfolge . . . . .	335
aa) Schutz durch Zustimmung (§ 111b AktG) . . . . .	335
bb) Schutz durch Publizität (§ 111c AktG) . . . . .	336
d) Fazit . . . . .	337
<i>III. Wiedereinführung des aktienrechtlichen Mehrstimmrechts</i> . . . . .	339
1. Beschränkter Einfluss des Mehrstimmrechtsaktionärs . . . . .	340
a) Beschränkter Einfluss der Mehrstimmrechtsaktie de lege lata . . . . .	340
b) Beschränkter Einfluss der Vorratsaktie de lege lata . . . . .	341
c) Begrenzung der Stimmkraft de lege ferenda . . . . .	342
2. Einführung der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .	343
a) Gründungssatzung (§ 23 Abs. 1 AktG) . . . . .	344
b) Nachträgliche Satzungsänderung . . . . .	344
aa) Umwandlung von Stammaktien durch Satzungsänderung (§ 179 Abs. 1 AktG) . . . . .	345
bb) Ausgabe junger Aktien (§ 182 Abs. 1 AktG) . . . . .	346
cc) Loyalitätsaktien . . . . .	347
dd) Zwischenfazit . . . . .	347
3. Erlöschen des Mehrstimmrechts (»Sunset Clause«) . . . . .	348

*Inhalt*

---

a) Auflösende Bedingung der Loyalitätsaktie . . . . .	348
b) Sunset Clause für Mehrstimmrechtsaktien? . . . . .	348
4. Publizität . . . . .	350
5. Übernahmerecht . . . . .	351
a) Verhinderungsverbot . . . . .	352
b) Durchbrechungsregel . . . . .	353
c) Pflichtangebot . . . . .	354
6. Fazit . . . . .	356
<b>I. Schlussbetrachtung . . . . .</b>	<b>357</b>
I. <i>Historischer Ursprung des Verbots der Mehrstimmrechtsaktie . . . . .</i>	<i>357</i>
II. <i>Corporate Governance . . . . .</i>	<i>358</i>
1. Anerkennung des Mehrstimmrechts als Bestandteil guter interner Corporate Governance . . . . .	359
2. Fehlende dogmatische Überzeugungskraft des Verbots . . . . .	360
III. <i>Vereinbarkeit mit dem Europarecht und aktuelle europäische Entwicklungen . . . . .</i>	<i>361</i>
IV. <i>Ausblick – Wohin geht die Reise des Mehrstimmrechts? . . . . .</i>	<i>362</i>
<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>363</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>371</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>413</b>